

## 151. Den Söhnen des Vaterlandes.

Wie die Väter einst gestritten,  
was sie trugen und erlitten,  
sagt euch der Geschichte Buch.

Laßt es nicht Papier nur bleiben,  
in die Seele müßt ihr's schreiben,  
einen Wahr- und Lebenspruch.

Denn sie schufen und erbauten,  
weil der Zukunft sie vertrauten.  
Ihre Zukunft, das sind wir.

Laßt sie nicht zuschanden werden,  
was der Väter Kraft auf Erden  
einst begann, vollbringt es ihr.

Wer nicht weiterbaut, zerstört,  
was euch müßlos heut' gehöret,  
Vaterlandes Glanz und Kraft.

Morgen wird's der Sturm euch rauben,  
wenn das Wollen und das Glauben  
in den Seelen euch erschläfft.

*Ernst von Wildenbruch.*

Ans Vaterland, ans teure, schließ dich an,  
das halte fest mit deinem ganzen Herzen.  
Hier sind die starken Wurzeln deiner Kraft;  
dort in der fremden Welt stehst du allein,  
ein schwankes Rohr, das jeder Sturm zerknickt.

*Friedrich von Schiller.*